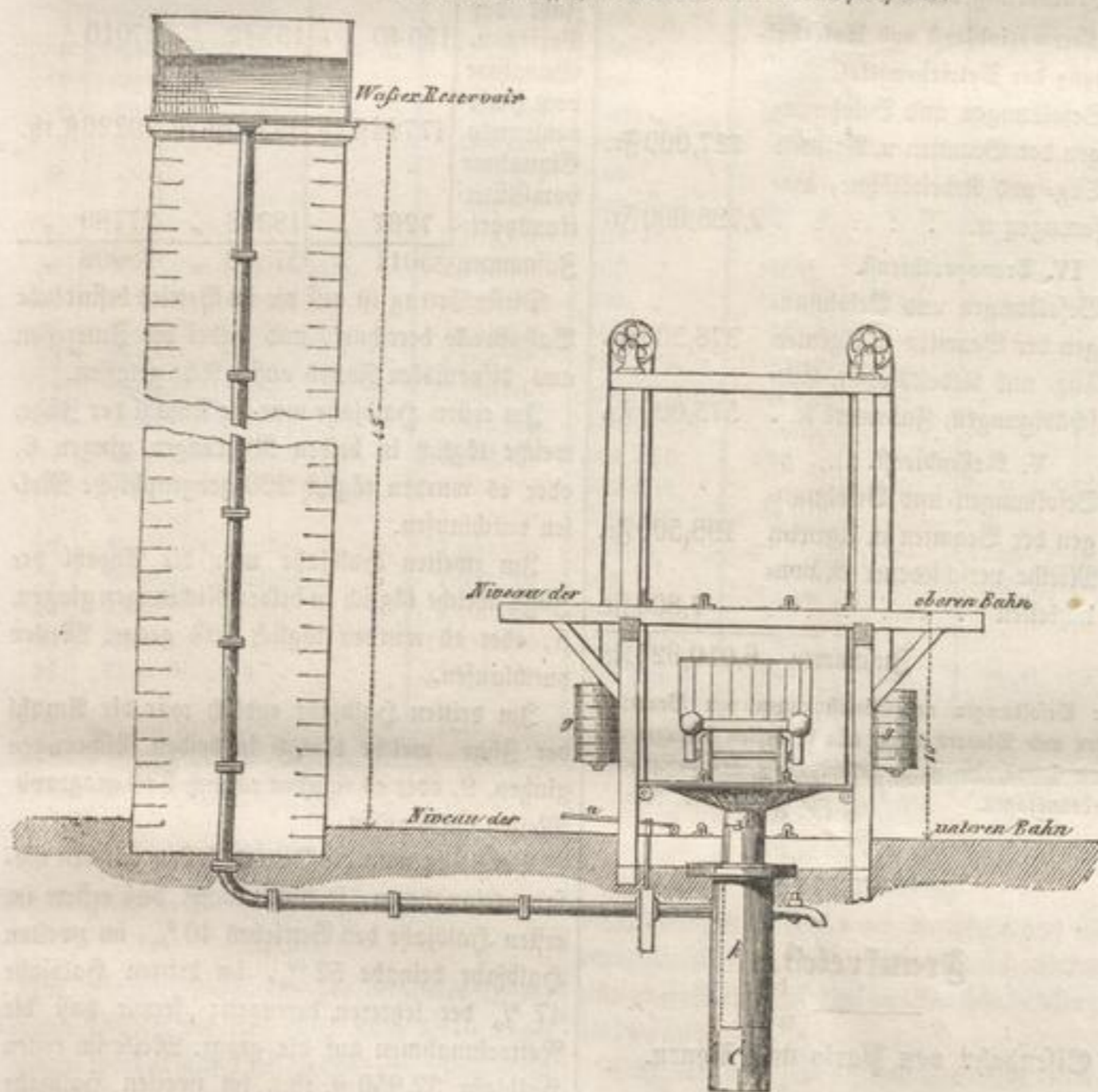


eine herabgeht, während die andere emporgehoben wird.

Eine andere, hievon abweichende Einrichtung, ebenso einfach wie sinnreich, befindet sich an der Taff-Bale Eisenbahn in Cardiff (South Wales), wo der Abstand zwischen dem untern und obern Bahngelände 12 Fuß beträgt. Das Emporheben der Wagen geschieht dort mittelst des Drucks einer 45 Fuß hohen Wassersäule, die an die untere Fläche eines Kolbens wirkt, an welchem die Plattform unmittelbar befestigt ist. (Siehe die folgende Skizze.) Der Kolben *k* von 3 Fuß Durchmesser,

bewegt sich, wie bei einer hydraulischen Presse, in einem Cylinder *c*, welcher mit dem 45 Fuß höher gelegenen Reservoir durch eiserne Röhren in Verbindung steht. Wird mittelst des Hebels *a* eine zunächst dem Cylinder befindliche Schütze geöffnet, so tritt das Wasser unter den Kolben und dieser wird mit der Plattform und dem darauf befindlichen Wagen emporgehoben. Wird dagegen dem Wasser durch die Oeffnung eines Hahnen ein Abfluß verschafft, so senkt sich die mit Gewichten *g, g* balancirte Plattform wieder bis zum Niveau der untern Bahn herab.



Vermischte Nachrichten.

Deutschland.

Oesterreichische Monarchie.

Kanal von der Donau nach dem schwarzen Meer.

Die Untersuchungen des oesterreichischen Obersten v. Birago, welcher neuerlich in einer besondern Sendung die Donaumündungen in Augenschein nahm, haben außer Zweifel gesetzt, daß ein Kanal von der Donau nach dem schwarzen Meere, die Orte Tschernawoda und Kostendische verbindend, ganz auf türkischem Gebiete geführt und mit den auf türkischem Gebiete vorhandenen Quellen und Gewässern gespeist werden könne, ein Umstand, durch welchen alle Einwendungen, welche Rußland gegen ein im Interesse des Handels so wichtiges Unternehmen erheben könnte, beseitigt werden. Die Kosten des ganzen Werkes sollen sich nicht höher als auf 3,500,000 fl. belaufen. Bei der Pforte scheint indessen das Unternehmen geringeren Anklang zu finden, als zu erwarten wäre, und

man vermuthet, daß die Schwierigkeiten, auf welche der dorthin abgeordnete oesterreichische Kommissär stößt, von Einflüsterungen herrühren, denen ihr Ohr zu verschließen die Pforte nicht für klug erachtet.

Wien, 2. Dez. Die Herstellung des Kanals von Tschernawoda nach Kostendische scheint entschieden zu seyn. So viel ist sicher, daß sich eine Auswahl von Offizieren und Mannschaft unseres vortrefflichen Pionnierkorps auf einen Marsch in die Türkei vorbereitet. Die Sache ist auch ins große Publikum gedrungen, und es ist äußerst merkwürdig, mit welchem politischen Instinkt sich selbst Leute, welche die Verhältnisse nicht näher kennen, über dieses wichtige Projekt freuen. Ist die Grabung des Kanals schon entschieden, so kommen Betrachtungen über die Ausführbarkeit zu spät und sollten daher lieber unterdrückt werden. Bekanntlich schlug man als leichteres und wohlfeileres Unternehmen vor, den Georgsarm fahrbar zu machen, der breiter und tiefer ist als der Sullnaarm und erst ganz nahe am Meere durch eine Sandbank unfahrbar wird; allein das Wichtigste in der Sache ist wohl, so weit als möglich von der russischen Grenze wegzukommen, und dieß wird durch

den Kanal erreicht, der auch in jeder andern Beziehung zweckmäßiger ist als eine ebenfalls in Vorschlag gebrachte Eisenbahn von Nasowa an die Küste.

D. A. Z.

Donaudampfschiffahrt.

Wien, 3. Dez. Die Donaudampfschiffahrts-Gesellschaft wird nach einem von ihr gefaßten Beschlusse künftighin sich auf die Beschiffung der Donau beschränken, folglich auch die Fahrten zwischen Konstantinopel und Smyrna aufgeben.

A. Z.

Oesterreichische Staats-Eisenbahnen.

Von der böhmischen Grenze, 2. Dez. Eine für unser Land bedeutungsvolle Feierlichkeit, die Grundsteinlegung unserer nördlichen Staats-Eisenbahn, hat vorgestern stattgefunden, und ist von Sr. kaiserl. Hoh. dem Erzherzog Stephan in Person vollzogen worden. Der durch großartige Bauten, namentlich einen herrlichen Viadukt ausgezeichnete Stationsplatz Nuwall vor Prag nahm die Denkmale in seine Grundvesten auf, welche die am Ruder stehenden Staatsmänner Oesterreichs für zukünftige Zeiten in jenen Dank einschließen werden, der sich in der Liebe der Völkerschaften zu ihrem Monarchen, dessen Regierung so große Werke bezeichnen, lebendig ausdrückt.

A. Z.

Oesterreichisch-Bayerische Staatsbahnen.

Salzburg, 29. Nov. Man vernimmt hier zur großen Freude der Stadt als zuverlässig, daß es nun mit dem Bau der Staatsbahn auch an die bayerische Grenze bald werthätiger Ernst werden wird. Das Fortschreiten der jenseitigen Eisenbahnen muß eine Fortsetzung in östlicher Richtung nach der oesterreichischen Kaiserstadt natürlich nun erwünscht machen, und es sollen hierüber von Seiten der bayerischen Regierung die bezüglichen Eröffnungen bereits geschehen seyn. Im Frühjahr 1845, heißt es, wird die vollständige Auslegung der Tracen, und zwar an beiden Donaufern, fortgesetzt werden. Ueber die Richtung der Bahn nach unserer Stadt, die nicht bloß kommerziell und finanziell, sondern auch in strategischer Bedeutung in Betracht gezogen werden muß, können natürlich bloße Muthmaßungen zirkuliren. Vielleicht wird man das rechte wie das linke Donaugebiet zugleich berücksichtigen mittelst Ueberschreitung des Stromes bei Krems, um das Tullnerfeld zu gewinnen, wo der Bau erleichtert wird, und die Fortsetzung der Bahn nach Linz auch die Verbindung mit den dortigen Befestigungen zweckdienlich herstellt.

A. Z.

Bayern.

München-Augsburger Eisenbahn.

München, 30. Nov. Der Vollzug des Abtretungsvertrages der München-Augsburger Eisenbahn ist geschehen, und die Schlußrechnung von dem Verwaltungsrathe geprüft worden. Es ergab sich nach derselben ein baarer Kassarest von 75,774 fl. 42 kr., wozu noch weitere Guthaben der Gesellschaft im beiläufigen Betrage von 2000 fl. kommen, über deren theilweise Liquidität aber bis jetzt noch nichts Bestimmtes gesagt, so wie auch auf deren Einbringlichkeit noch nicht mit Gewißheit gerechnet werden kann. Aus diesem Aktivereste beschloß nun der Verwaltungsrath unterm Heutigen kraft der ihm gegebenen Ermächtigung eine Dividende von 2 1/2 Proz. zu vertheilen, was für 6000 Stück Aktien à 12 fl. 30 kr. einer Summe von 75,000 fl. entspricht, den Rest per 774 fl. 42 kr. zur